

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN BAYERN 2018

Heimatland:	Kroatien
Studiengang:	Software-Engineering
Sprachkurs in Bayern:	von 16.07. bis 10.08.2018
Bezeichnung des Sprachkurses:	Deutsch-Intensivkurs
Kursort in Bayern:	Eichstätt
Sprachkursniveau des besuchten Kurses:	B2

Ich habe am Sommerkurs an der Universität Eichstätt-Ingolstadt teilgenommen. Von BAYHOST bekam ich den Kontakt von den Organisatoren der Universität. Sie haben uns detaillierte Richtlinien und Tipps für unsere nächsten vier Wochen in Deutschland geschickt. Um ihnen sagen zu können, wann ich kommen werde, musste ich zuerst ein Ticket kaufen. Es gibt viele Optionen. Flüge nach München sind teurer, aber auch die schnellste Option und mit dem Bus ist es eine sehr lange Reise, jedoch ist das die billigste Variante. Wenn man entscheidet von Zagreb nach Ingolstadt mit dem Bus zu fahren, gibt es einen direkten Bus nach Ingolstadt Nordbahnhof. Wenn man im Ingolstadt ankommt, dann ist man sofort am Bahnhof und kommt schnell in die Eichstätter Innenstadt. Zuggtickets ins Zentrum können direkt dort gekauft werden. Auf dem Weg nach Eichstätt Stadt muss man nur einmal umsteigen. Es klingt vielleicht kompliziert, aber es ist eigentlich sehr einfach.

Im Zug nach Eichstätt Stadt habe ich meine deutsche Mitbewohnerin und Nachbarin kennenge-



lernt. Ich war sehr glücklich, dass ich sie getroffen habe und dass ich nicht alleine in die Innenstadt fahren musste. Am Bahnhof wartete auf uns ein Mädchen von der Universität, die uns dann zum Hostel begleitete. Die Zimmer im Hostel waren in Blöcken angeordnet (A bis D). Es gab ein paar Einzelzimmer und viele Doppelzimmer. Fast alle Zimmer hatten ein eigenes Badezimmer. Das Frühstück wurde jeden Morgen im Hostel serviert, während wir normalerweise das Mittagessen

in der Mensa aßen. Die Universität stellte uns Studentenausweise zur Verfügung. So konnten wir wie alle anderen Studenten essen. Zum Abendessen kauften wir meistens etwas im Supermarkt

und aßen dann gemeinsam im Zimmer. Da Eichstätt eine Kleinstadt ist, ist alles ganz in der Nähe. Wir brauchten ca. 15 Minuten zur Universität und nur ca. 5 Minuten zum Supermarkt. Es gibt mehrere Supermärkte in der Stadt, von denen keiner sonntags geöffnet war. Die Preise waren mehr oder weniger die gleichen wie in Kroatien. Für Reisen finde ich das Bayern-Ticket sehr toll. Es ist den ganzen Tag gültig und ermöglicht es, durch ganz Bayern zu fahren. Der Preis hängt davon ab, wie viele Personen zusammen reisen.

Am ersten Tag der Vorlesungen trafen wir uns nach dem Frühstück in einer Halle und gingen alle zur Universität. Wir haben einen Einschätzungstest der aktuellen Kenntnisse der deutschen Sprache geschrieben. Dann wurden wir in Gruppen eingeteilt. Es wurden vier Sprachlerngruppen organisiert: A2, B1, B2 und C1. Ich habe am B2 Kurs teilgenommen. Täglich, außer am Wochenende und den Tagen, an denen wir irgendwohin gereist sind, hatten wir am Morgen B2 Vorlesungen für drei Stunden. Wir haben in diesen Vorlesungen viel Grammatik gelernt. Außerdem haben wir während dieser Vorträge auch die Hausaufgaben gelesen und überprüft, Essays geschrieben, kurze Präsentationen gehalten und einige Themen diskutiert. Unsere Lehrerin war sehr nett und sie hat uns sehr gerne nochmals wiederholt, was wir nicht verstanden haben. Ich finde es sehr gut, dass ich Deutsch auf deutschem Territorium lernen konnte und dass alle Vorträge auf Deutsch waren. Auf diese Weise lernte ich schneller und besser. Abgesehen von B2 Vorträgen hatten wir Landeskunde oder einen Literaturkurs und zwei Workshops. Ich habe an Landeskunde III teilgenommen, für Workshops habe ich Bayerisches Tanzen und Singen ausgewählt. In meinem Sprachkurs habe ich sehr viel Grammatik gelernt, während die Landeskunde und die Workshops mehr auf neues Vokabular und Sprechen konzentriert waren. In der Landeskunde III haben wir viele Texte mit verschiedenen Themen gelesen, über die wir dann gesprochen haben. Die Workshops waren mehr dazu bestimmt, sich zu entspannen und etwas über die deutsche Kultur zu lernen. In den Kursen haben wir oft Hausaufgaben bekommen, durch die ich wiederholen konnte, was ich gelernt hatte. Obwohl der Sommerkurs nur vier Wochen gedauert hat, haben sich meine Sprachkenntnisse stark verbessert. Jetzt kann ich besser Deutsch sprechen, auf Deutsch präsentieren und Essays schreiben. Am Ende der Kurse haben wir einen Abschlusstest geschrieben und die Testergebnisse zeigten ebenfalls meine Fortschritte. Ich habe ein B2 Zertifikat bekommen. Ich habe nie aufgehört mein Deutsch zu verbessern, ich möchte die Sprache gerne weiterverwenden, wie im Privatleben so auch in der Wirtschaft.

Neben allen Vorlesungen hatten wir auch Zeit für Reisen und Geselligkeit miteinander. Ich habe sehr viele höfliche und nette Leute aus verschiedenen Ländern, Nationalitäten, Sprachen und Kulturen kennengelernt. Unabhängig von unseren Unterschieden, sind wir sehr gut miteinander ausgekommen. Wir haben oft miteinander auf Deutsch kommuniziert und seltener auf Englisch. Im Gegensatz zu meinem Land war ich hier ständig von der deutschen Sprache umgeben. Zusammen mit allen Teilnehmern besuchte ich Ingolstadt, Regensburg und Rothenburg. In jeder dieser Städte waren Führungen organisiert, die uns in deutscher oder englischer Sprache über die Sehenswürdigkeiten und die Geschichte erzählten. Außerdem hatten wir genug Freizeit für unabhängiges Sightseeing.

Unser Essen haben wir normalerweise im Supermarkt gekauft. Abends speisten wir gemeinsam im Zimmer. Unsere gemeinsamen Abendessen, das Lernen und Schreiben von Hausaufgaben haben mir sehr gut gefallen. Neben den gemeinsamen Reisen, die für alle Teilnehmer organisiert waren, bin ich mit einigen Leuten an ein paar mehr Orte gereist. Wir besuchten Mozarts Geburtshaus in

Salzburg, die bayerische Hauptstadt München, die Kaiserburg in Nürnberg und Garmisch-Partenkirchen, was in den Bayerischen Alpen liegt. Durch unsere Zusammenkünfte, Reisen und Vorträge habe ich nicht nur mein Deutsch verbessert, sondern auch echte Freunde gefunden. Ich habe sehr schöne Erinnerungen an Eichstätt und unsere gemeinsamen Picknicks an der Altmühl oder am Hügel neben der Willibaldsburg, an Spaziergänge in der Stadt, Bergsteigen, Gespräche, Steinfiguren suchen, Klavier spielen und Singen, traditionelle deutsche Feiern und viele andere schöne Reminiszenzen.